



1.1. Eignungsprüfung - Abwägung verkürzte Wärmeplanung

Schritte der Kommunalen Wärmeplanung (§ 13 WPG)



Start: Beschluss oder Entscheidung über die Durchführung der KWP



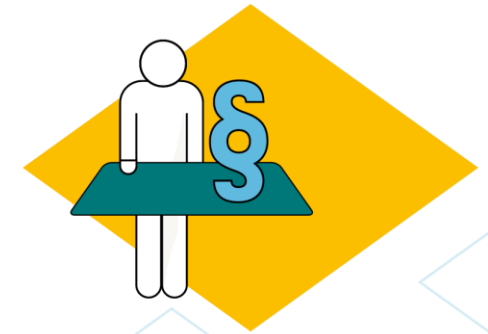
Eignungsprüfung (§14 WPG)

- Prüfung, ob eine verkürzte Wärmeplanung für (Teil-)Gebiete erfolgen **kann**
- **These:** möglich für (Teil-)Gebiete, die sich mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht für Versorgung mittels Wärme- ODER Wasserstoffnetz eignen
- Prüfkriterien Wärmenetz (§14 (2)) → **alle 3 Aussagen müssen zutreffen**
 1. Im Teilgebiet besteht kein Wärmenetz.
 2. Es gibt keine konkreten Anhaltspunkte für Wärmepotenziale aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme, die über ein Wärmenetz genutzt werden können.
 3. Aufgrund der Siedlungsstruktur und des daraus resultierenden voraussichtlichen Wärmebedarfs ist nicht davon auszugehen, dass die Versorgung über ein Wärmenetz wirtschaftlich wäre.

Eignungsprüfung (§14 WPG)

- Prüfung, ob eine verkürzte Wärmeplanung für (Teil-)Gebiete erfolgen **kann**
- Prüfkriterien Wasserstoffnetz (§14 (3)) → eine der 3 Aussagen muss zutreffen
 1. Es besteht kein Gasnetz und es liegen keine konkreten Anhaltspunkte für eine dezentrale Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Wasserstoff vor.
 2. Es besteht kein Gasnetz und die Versorgung eines künftigen Wasserstoffverteilnetzes über die darüberliegende Netzebene erscheint nicht sichergestellt.
 3. Es besteht ein Gasnetz, aber insbesondere aufgrund der räumlichen Lage, der Abnehmerstruktur und des voraussichtlichen Wärmebedarfs ist nicht davon auszugehen, dass die Versorgung über ein Wasserstoffnetz wirtschaftlich wäre.

Verkürzte Wärmeplanung (§14 WPG)



- Bestimmungen der §§ 15 und 18 sind nicht anzuwenden
 - keine Bestandsanalyse
 - Potentialanalyse nur für dezentrale Versorgungsquellen
 - (Teil-)gebiete mit verkürzter KWP sind automatisch als voraussichtliches Gebiet für die dezentrale Wärmeversorgung eingeteilt
 - möglich, ohne dass ein Wirtschaftlichkeitsvergleich durchgeführt wurde
- (§14 (4) Möglichkeit zur verkürzten KWP gilt nicht für Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial (§18 (5) WPG) ??
- **Sonderfall:** Verzicht auf Wärmeplanung für (Teil-)gebiete, deren Wärmeversorgung bereits vollständig oder nahezu vollständig auf EE/unvermeidbarer Abwärme beruht (§14 Abs. 6 WPG)

Abwägung über eine verkürzte Wärmeplanung

Pro

- Fokussierung von Ressourcen
- Verzicht auf Datenerhebung für Teilgebiet
- Nutzung vorhandener Daten
- Reduzierung Analyseaufwand
- Schneller zu umzusetzenden Maßnahmen
- Gebiete nach §14 Abs. 6 WPG

Contra

- Keine Ermächtigung zur Datenerhebung (§ 10 WPG)
- Verfügbarkeit vorhandener Daten für belastbare Aussagen über Eignung von Gebieten für die „kleine“ zentrale Wärmeversorgung
- Bestandsdaten fehlen auch für dezentrale Versorgung (Wärmebedarf, Sanierungszustand, freie Kapazitäten Stromnetz)

Abwägung über eine verkürzte Wärmeplanung

Pro

- Prüfung bei Fortschreibung erneut

Bericht aus der Praxis: Für Sachsen ist die Entscheidung zur verkürzten KWP vor der Bestandsanalyse schwierig.

Contra

- Akzeptanz, Gleichbehandlung, Akteurseinbindung
- Aufwand Daten nicht proportional Fläche
- Aufwand durch Ausgliedern Teilgebiete
- Prüfung bei Fortschreibung erneut

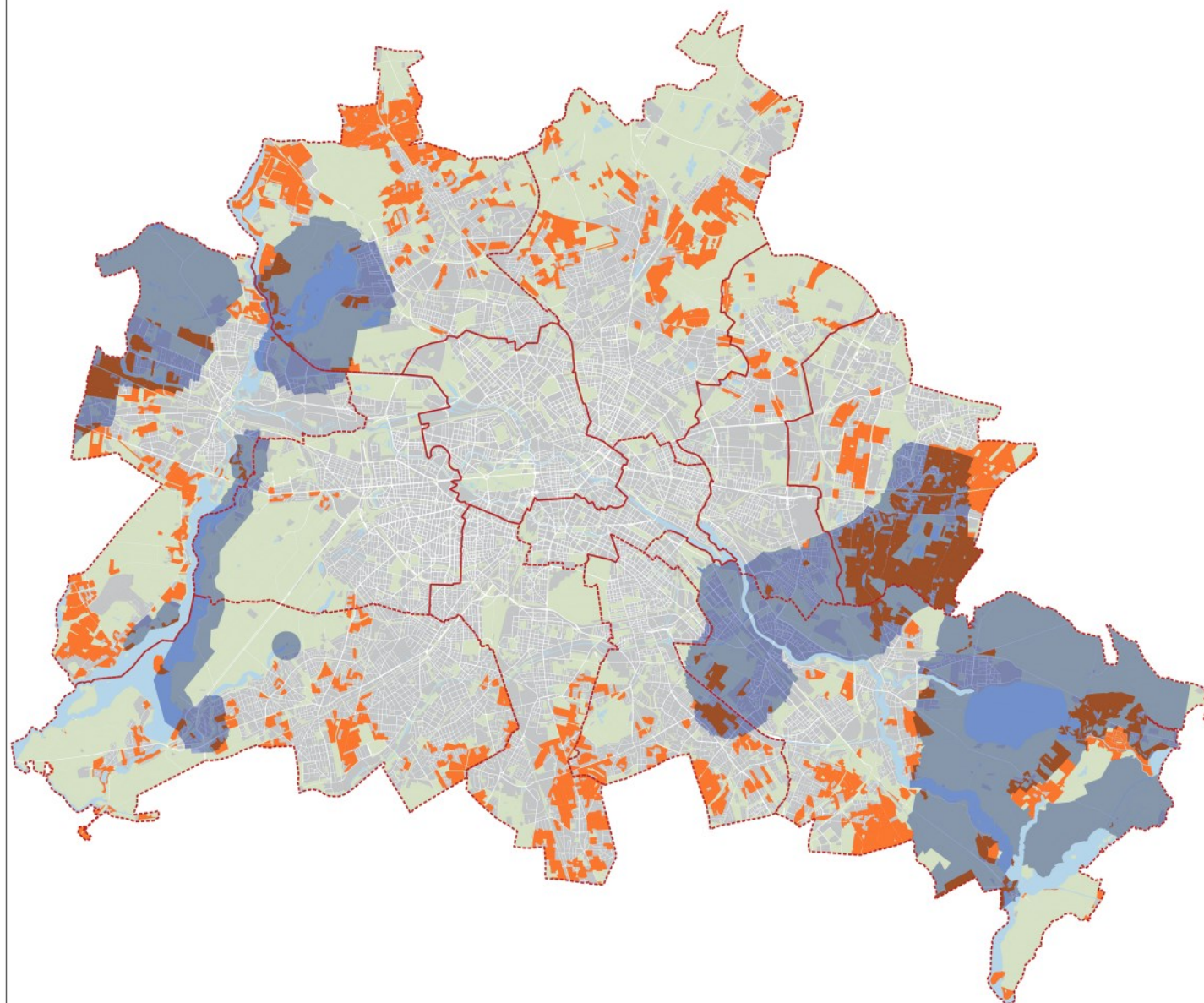
→ Unverzügliche Veröffentlichung der Ergebnisse der Eignungsprüfung im Internet



Karte 1.2 Erste Ergebnisse der Wärmeplanung Berlin

Gebiete der dezentralen Versorgung
nach verkürzter Wärmeplanung und
Information zur Geothermienutzung

-  Bezirksgrenzen
-  Baublock der dezentralen Wärmeversorgung
nach Prüfverfahren der verkürzten
Wärmeplanung (inkl. Stakeholdereinbindung
und anschließender Korrektur)
-  Geothermienutzung nicht erlaubt in
Wasserschutzgebieten
-  Bebauung
-  Grün- und Freiflächen
-  Gewässer



0 3 6 km

Gesamtstädtische Wärmeplanung Berlin
Kartenstand: 13.11.2024
Version: 0.1
Konzeption und Grafik: SenMKU III A 44
Flächengeometrie: ALK, KS

WÄRMEZWEI
Auf dem Weg ins Berlin-Wärmesektor

Senatsverwaltung
für Klimaschutz, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

BERLIN



Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

E-Mail: info@saena.de

Internet: www.saena.de

➤ Ansprechpartner KWP finden Sie unter
<https://www.saena.de/kwp>





2. Datenbeschaffung

Schritte der Kommunalen Wärmeplanung (§ 13 WPG)



Start: Beschluss oder Entscheidung über die Durchführung der KWP



Die planungsverantwortliche Stelle . . .

§§	Inhalt der Absätze
§ 10 Daten- verarbeitung zur Aufgaben- erfüllung	(1) befugt, [zur] Erhebung, Speicherung und Verwendung der Daten (2) Endenergieverbräuche nur, soweit keine personenbezogenen Daten (5 G.) (3) darf bei Statistikämtern, Behörden, Gebäuderegistern, Grundbuch, Katastern und Energieausweisen Daten erheben (4) Daten zu Heizungsanlagen und Wärmenetzen nur mit Zustimmung (LV/BV)
§ 11 Auskunftspflicht und Form der Auskunfts- erteilung	(1) 1. Behörden; 2. Betreiber; 3. Schornsteinfeger; 4. Beteiligte nach § 7 Abs. 3 (2) Auskünfte erteilen, die bekannt sind; elektr. Formate; angemessene Frist (3) Auskunftserteilung; Kosten werden nicht erstattet, außer für Abs. 1 Nr. 3 u. 4 (4) Betriebsgeheimnisse; vertrauliche Information zu Kritischer Infrastruktur (BSI)
§ 12 Anforderungen an die Daten- verarbeitung	(1) 1. Vertraulichkeit; 2. Maßnahmen; 3. Veröffentlichung; 4. Rückschlüsse (Bw) (2) muss pseudonymisieren oder anonymisieren, anschließend löschen (3) Pflicht zur Information gemäß Art. 13 Abs. 3 (EU) 2016/696 besteht nicht. → Weiterverarbeitung der Information.

Was soll ermittelt werden . . .

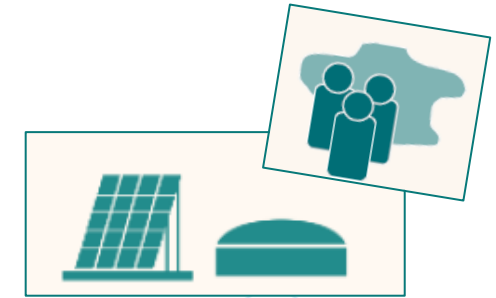
§ 15 Bestandsanalyse

- derzeitiger Wärmebedarf **oder** Wärmeverbrauch inkl. Energieträger
- Wärmeerzeugungsanlagen
- Energieinfrastrukturanlagen (Netze)
- Vorhandene Planungen



§16 Potentialanalyse

- Potentiale zur Wärmeerzeugung aus EE
- Potentiale zur Nutzung unvermeidbarer Abwärme
- Potentiale zur zentralen Wärmespeicherung
- Potentiale zur Wärmebedarfsreduktion (in Gebäude sowie in industriellen oder gewerblichen Prozessen)
- bekannte Restriktionen (räumlich / technisch / wirtschaftlich / rechtlich)
- >45.000 EW Synergien Nachbargemeinden, lokale Initiativen



Anlage 1 WPG - Daten und Informationen für die Bestandsanalyse

Nr.	Daten und Information	Indikatoren (Abgleich mit Anlage 1 WPG erforderlich)
1	Gas- oder Wärmeverbrauch	Verbräuche der letzten 3 Jahre (kWh/a)
2	dezentrale Wärmeerzeugungsanlagen mit Verbrennungstechnik	Art des Erzeugers, Energieträger, thermische Leistung
3	Gebäudedaten	Lage, Nutzung, Nutzfläche, Baujahr
4	Industrie, Gewerbe, sonst. Unternehmen	Prozesswärmeverbrauch (GWh/a), Energieträger, Abwärme
5 a)	Wärmenetze (bestehende, geplante oder genehmigte)	Lage, Art, Inbetriebnahme, Anschlussleistung (kW), Auslastung Trassenlänge
5 b)	Wärmeerzeuger	Lage, Art, Energieträger, therm. Leistung (kW), Wärmemenge (kWh)
6	Gasnetze (bestehende, geplante oder genehmigte)	Lage, Art, Inbetriebnahme, Anschlussleistung (kW), Trassenlänge, gesamte Anzahl der Anschlüsse
7	Stromnetze (Hoch-/Mittelspannung) (bestehende, geplante oder genehmigte)	Einschl. Umspannstationen, Lage, Netzanschlusskapazität, Inbetriebnahme
8	Niederspannungsnetze	Optimierungs-, Verstärkungs-, Erneuerungs- u. Ausbau
9	Kläranlagen , zur Abwassernutzung	mind. Kapazität in Einwohnergleichwerten
10	Abwassernetze mind. DN 800	Lage, Nennweite, Inbetriebnahme, Trockenwetterabfluss
11	Bauleitplänen	Bereits wirksame o. aufgestellte städtebauliche Planung

Quelle: Bianca Gebhardt, KWW basierend auf WPG



Verbrauch oder Bedarf . . . Das ist hier die Frage

Wärmeverbrauch

- Gemessener Wert
- Realer Sanierungszustand, Nutzungsverhalten
- spezifisch
- Erhebung über repräsentativen Zeitraum (3 Jahre)

...entweder



oder...?

Wärmebedarf

- Berechneter Wert
- Idealer Wert
- Verallgemeinert
- Basiert auf Statistiken, Annahmen, Studien

Was bedeutet eigentlich Wärmeverbrauch?

Leitungsgebunden
(Gas, Wärme, *Strom*)



Nicht-Leitungsgebunden
(z.B. Öl, Biomasse,
Flüssiggas, Kohle)

Gemessene Verbrauchswerte,
→ für EFH aggregiert
auf 5 Hausnummern
→ Mittelwert letzte 3a

Angaben zu Art des
Wärmeerzeugers, Energieträger,
Anschlussleistung, (Baujahr)
→ für EFH aggregiert auf
3 Hausnummern

Hochrechnung
„Verbrauchswert“



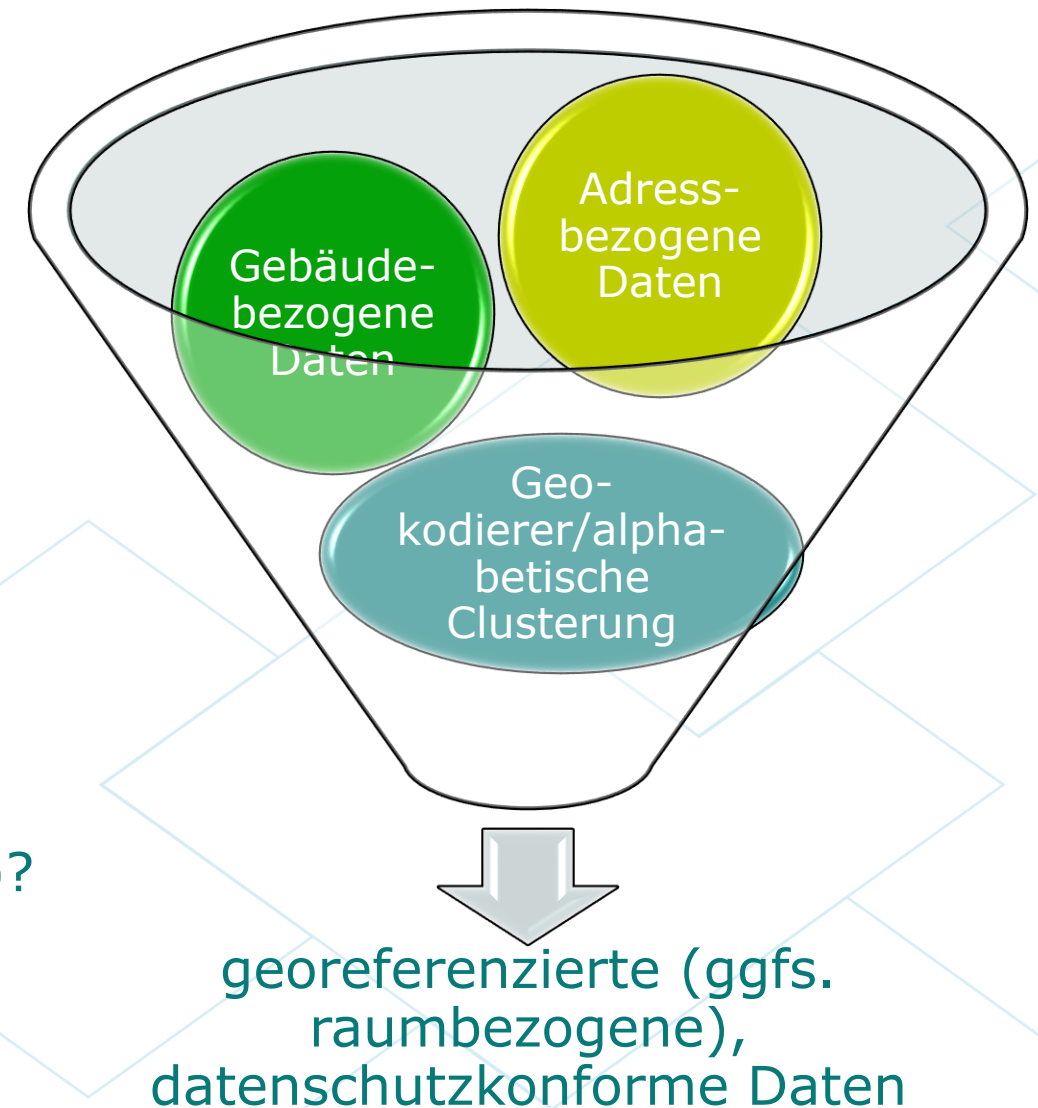
KWP

Bezirksschornstein-
feger

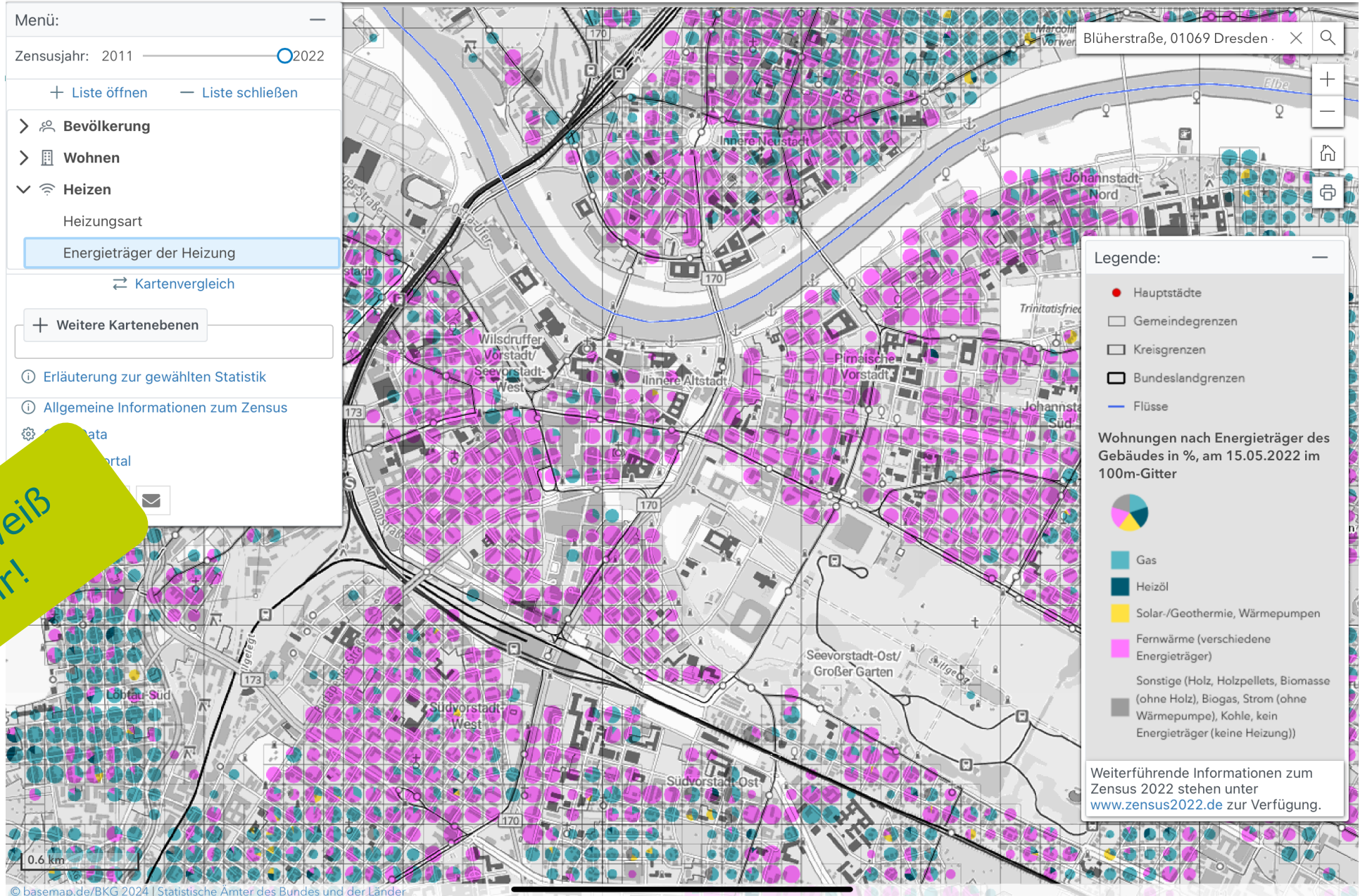
Gas- oder
Wärmenetzbetreiber,
Stromnetzbetreiber

Aggregationsansätze - Vorschläge

- leitungsgebundenes Gas – 5 EFH
 - leitungsgebundene Wärme – Übergabestation
 - dezentrale Anlagen **mit** Verbrennungstechnik (Kleinf Feuerungsstätten) – 3 EFH
 - Gebäudedaten – aggregiert für EFH
- Was ist ein Einfamilienhaus (EFH)?
 - Ab wann ist es ein Mehrfamilienhaus (MFH)?
 - Wie aggregiert man Gebäudedaten?



Zensus



Zensus weiß
mehr!

Datenkatalog für Sachsen

- Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie & SAENA
- alle vorhandenen wichtigen Datenquellen
 - Kurzbeschreibung inklusive Links zur Datenquelle sowie Datenformat
 - Übersicht zu relevanten Studien
- Download [hier](#)
- Datenkompass Sachsen KWW → [Link](#)



Weitere Literatur und Tipps zur Datenbeschaffung

- Leitfaden KWP BMWK (Kap. 4 & 5) → [Link](#)
- Leitfaden Daten KWP Deutscher Städtetag (Kap. 5.1) → [Link](#)
- Leitfäden anderer LEAs – NRW, BW, Niedersachsen etc.
- [Datenkompass KWW](#) für Sachsen und andere Bundesländer
- Publikation der FAGA Datenaggregation



A collection of colorful marbles in various shades of blue, green, yellow, and orange, scattered across a white surface. The marbles have different patterns and colors, some solid and some with swirls or speckles.

Daten-
sammlung

Daten-
validierung

Daten-
analyse

Ergebnis-
daten

Daten-
haltung

Was sonst noch wichtig ist . . .

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

E-Mail: info@saena.de

Internet: www.saena.de

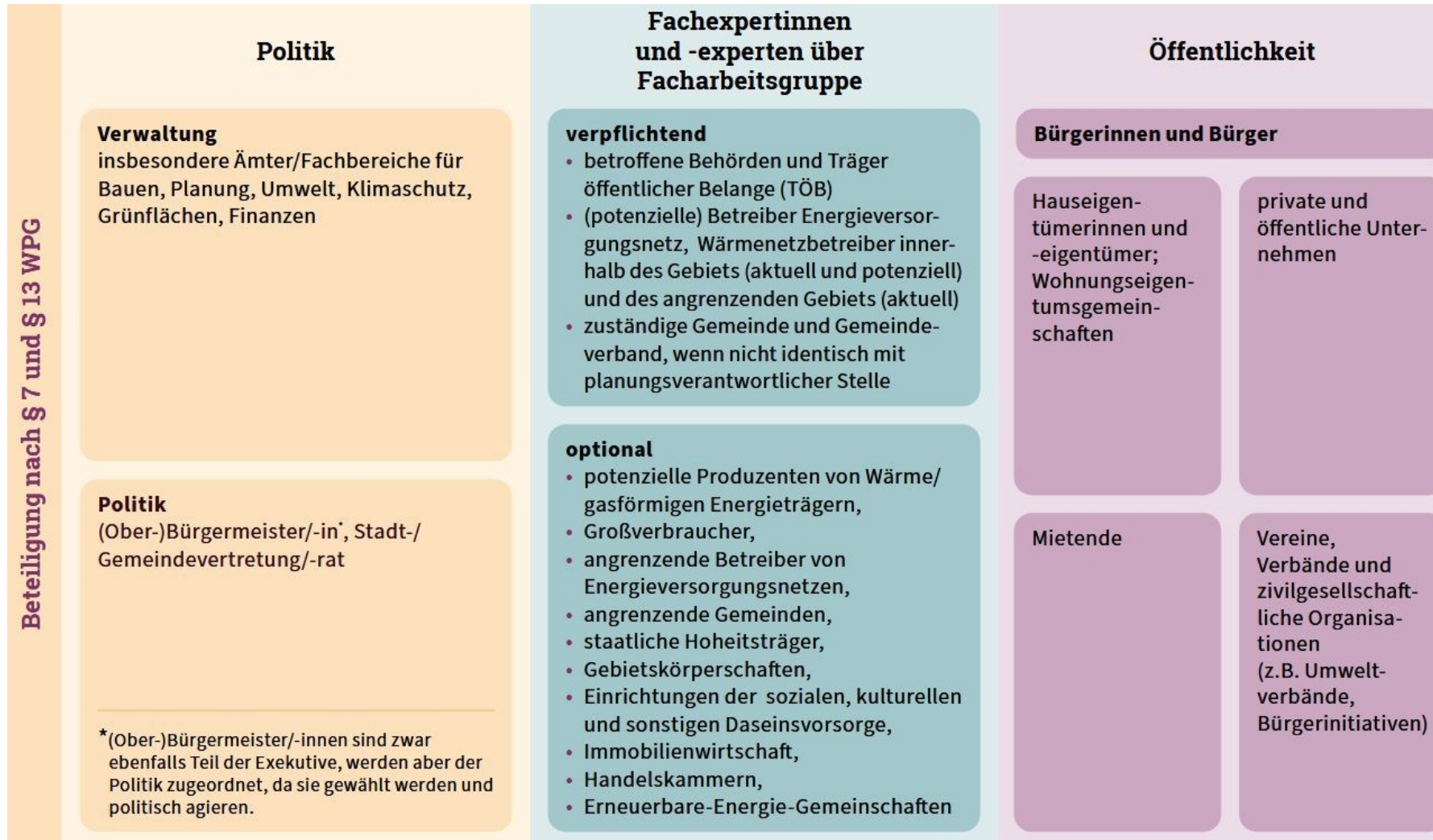
➤ Ansprechpartner KWP finden Sie unter
<https://www.saena.de/kwp>





3. Akteursbeteiligung

Gruppen von Akteuren



Phasen der Akteursbeteiligung

1. Vorbereitung
2. Eignungsprüfung
3. Bestands- und Potenzialanalyse
4. Zielszenario
5. Umsetzungsstrategie und Maßnahmenentwicklung



6. Umsetzung der Maßnahmen bis 2045

Erstellung des
Wärmeplans bis
Juni 2028

Vorbereitung

Phase I



Politik



Verwaltung über
Steuerungsgruppe



Fachexperten/-innen
über Facharbeitsgruppe



Öffentlichkeit

Schritt 1 Politischer
Beschluss zur Erstellung
KWP steckt Rahmen-
bedingungen

Schritt 2 Durchführung einer Akteursanalyse, um zentrale Akteure zu identifizieren, zu bewerten und einzuordnen. Ein Kommunikationsplan gibt Aufschluss, wie die Akteure einzubinden und zu beteiligen sind.

Schritt 3
Steuerungsgruppe zur
strategischen Beratung
einrichten

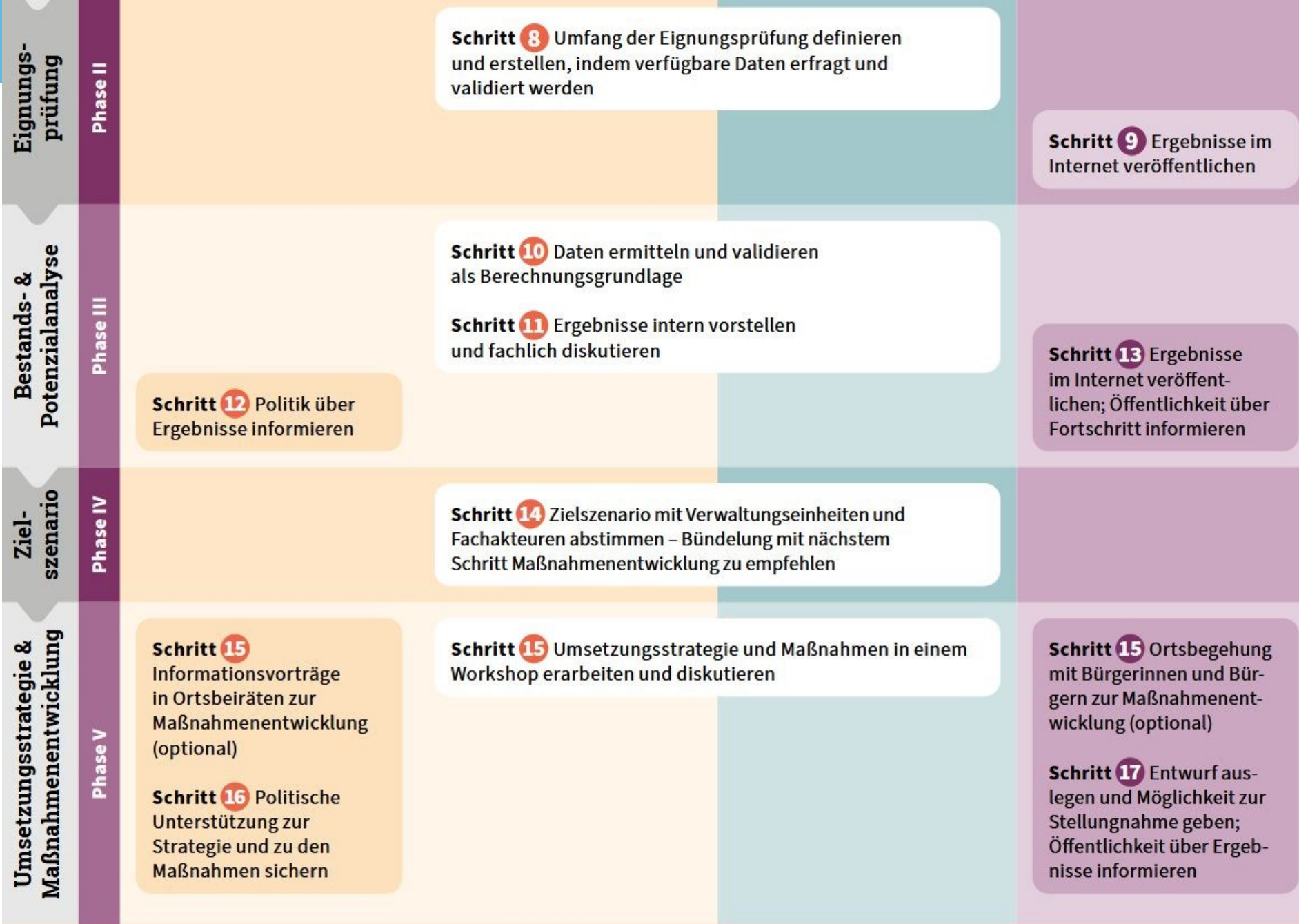
Schritt 4 Dienstleister
ausschreiben, auswählen
und beauftragen

Schritt 5 Projekt-Kick-
off-Termin

Schritt 6
Fachakteure für
inhaltliche Frage-
stellungen einbinden

Schritt 7 Zentrale
Kommunikationswege
einrichten und Öffent-
lichkeit über KWP
informieren

Quelle: KWW, https://api.kww-halle.de/fileadmin/PDFs/20250213_KWW_Leitfaden_Akteursbeteiligung_01.pdf



Beschluss durch zuständiges Gremium

Quelle: KWW, https://api.kww-halle.de/fileadmin/PDFs/20250213_KWW_Leitfaden_Akteursbeteiligung_01.pdf

Kommunikationsplan

- Ziel: regelmäßiges Informieren der Öffentlichkeit über zentrale Meilensteine

Transparenz	Informieren Sie die Öffentlichkeit frühzeitig und bei wichtigen Meilensteinen über den Stand und die Fortschritte der Wärmeplanung. Transparenz schafft Vertrauen und Akzeptanz.
Strukturiert	Bereiten Sie die Materialien zielgruppenspezifisch auf, indem Sie die Hintergründe erläutern und prüfen, welche Informationen für die Öffentlichkeit von Relevanz sind.
Verständlichkeit	Komplexe Sachverhalte sollten in bürgernaher Sprache erklärt werden. Vermeiden Sie Fachwörter und formulieren Sie Informationen klar und verständlich. Abbildungen veranschaulichen Sachverhalte.
Konsistenz	Stellen Sie sicher, dass die Informationen konsistent sind, unabhängig davon, über welchen Kanal sie verbreitet werden. Widersprüchliche Aussagen können Verwirrung stiften und das Vertrauen untergraben.
Ansprechbarkeit	Hören Sie aktiv zu und nehmen Sie die Anliegen der Öffentlichkeit ernst. Bieten Sie Möglichkeiten für Kommentare und Dialog an, dies kann per E-Mail oder auch durch Informationsveranstaltungen erfolgen.

Kommunikationsplan

Wer?

→ Zielgruppen identifizieren:

- Akteursanalyse durchführen und Gruppen sortieren nach Interesse und Betroffenheit

Wie?

→ Kommunikationskanäle festlegen

- Website, Gemeindeblatt, Flyer, Soziale Netzwerke, Presse, Personen oder Unternehmen als Multiplikatoren

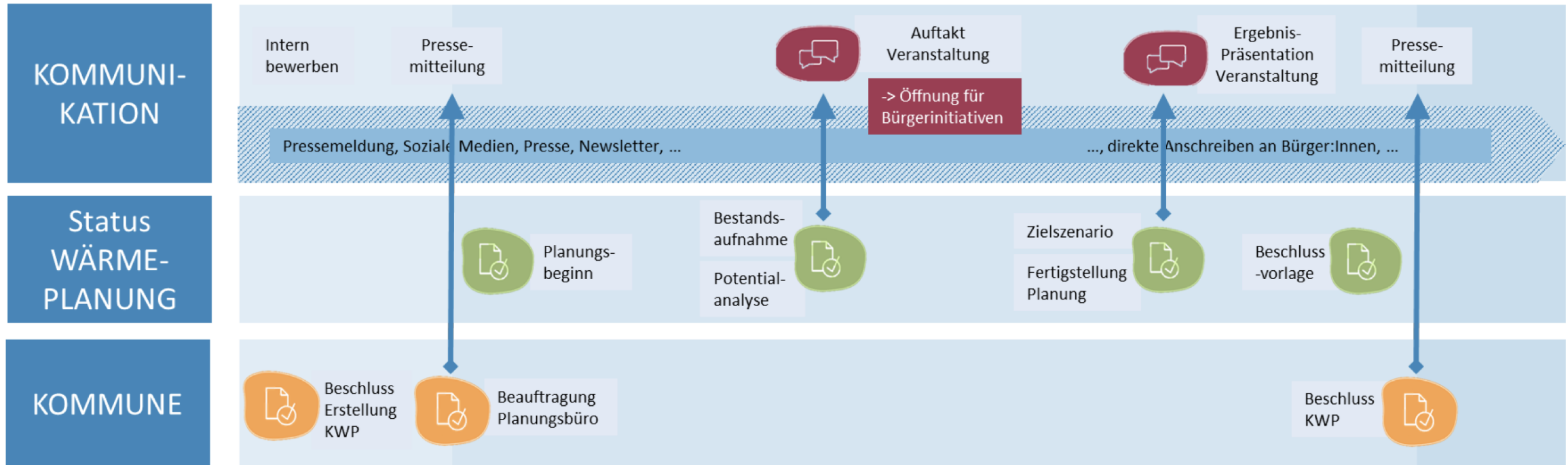
Was?

→ Botschaft bestimmen

- Informationen über aktuellen Stand der KWP, für Akzeptanz von Maßnahmen werben, Veranstaltungseinladungen, zur Mitwirkung einladen

Der Kommunikations-Fahrplan

Copyright Catharina Muilwijk, KEEA GmbH



Vorbereitungsphase

- Fahrplan erstellen
- Visuelle Identität für das Projekt entwerfen
- Projekt intern bewerben
- in sozialen Medien werben
- Pressemitteilung vorbereiten
- Newsletter; Mailings und Anschreiben planen

Durchführungsphase

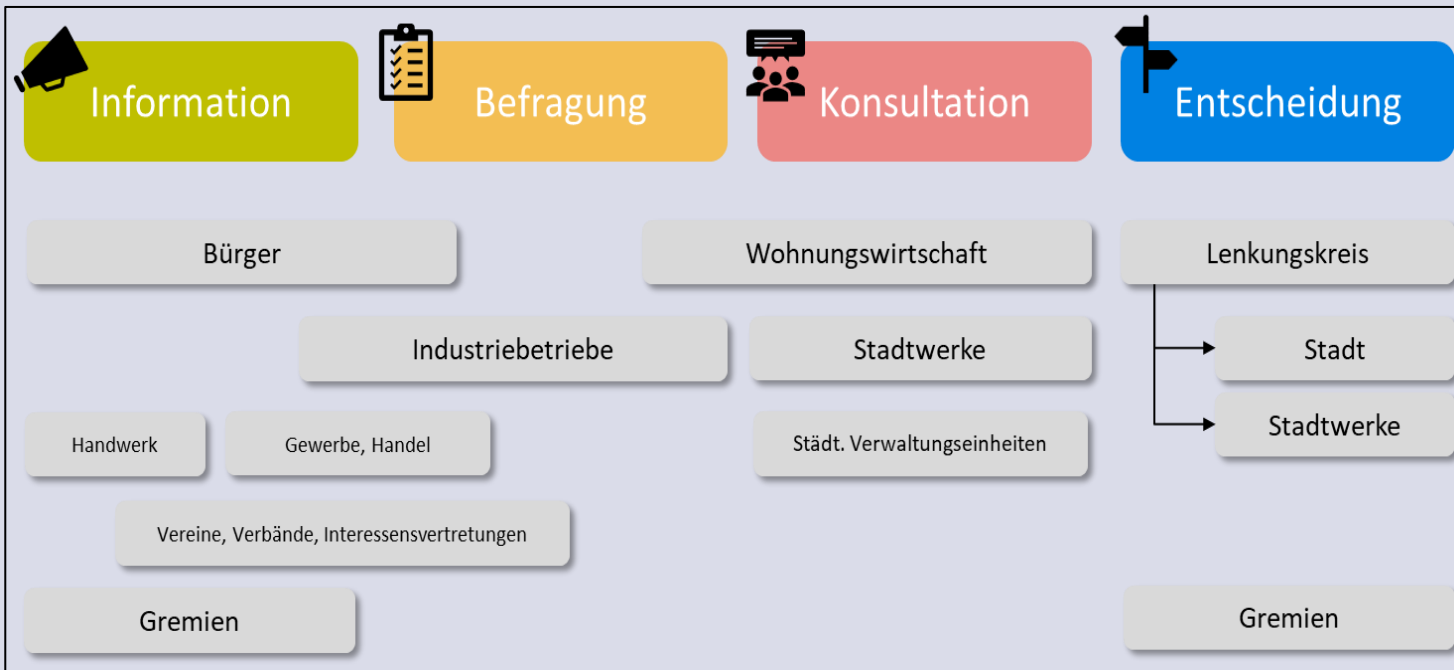
- Webseite aktualisieren
- Netzwerke nutzen
- Social-Media einsetzen
- Auf Fragen vorbereiten
- Veranstaltungen und Mailings planen

Umsetzung

- Kommunikation aufrechterhalten

Ab Beauftragung des Planungsbüros bez. mit Versenden der erste Pressemitteilung beginnt die Durchführungsphase. Laufzeit ab Beauftragung bis Beschluss KWP etwa 12 - 18 Monate.

■ Akteursbeteiligung



1. Information

- Online-Information zum Stand der Wärmeplanung: <https://www.pirna.de/leben-in-pirna/energie-umwelt/kommunale-waermeplanung/>
- Bereitstellung von FAQs zum Prozess der Wärmeplanung
- Präsentation zur Wärmeplanung auf einer Informationsveranstaltung für Mitarbeitende der Stadtwerke
- Information der politischen Gremien (Stadtentwicklungsausschuss)

2. Befragung

- Befragung der 12 größten Unternehmen zu Wärmebedarfen, Kältebedarfen, Wasserstoffbedarfen, Abwärmepotenzialen und geplante Sanierungsmaßnahmen
- Befragung aller ansässigen Wohnungsbauunternehmen und -verwaltungen zu Wohnungsbestand, energetischen Standards, Heizungssystemen, geplanten Sanierungsmaßnahmen

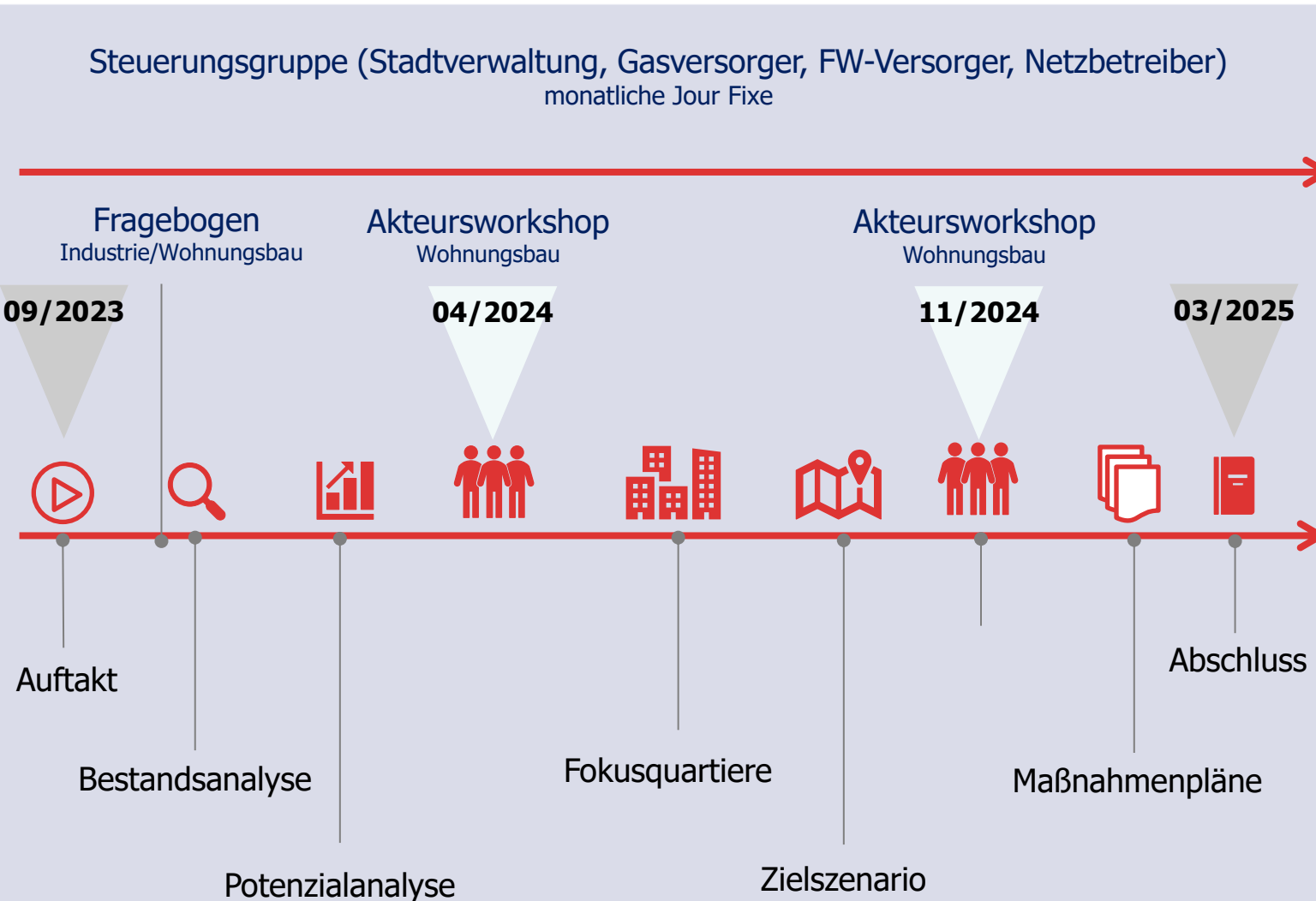
3. Konsultation

- Workshop mit der Wohnungswirtschaft (Wohnungsunternehmen und Interessenvertretung) zu im Zielszenario anzunehmenden Sanierungsraten
- Workshop mit den Stadtwerken zur Auswahl von Fokusquartieren
- Konsultation der Stadtwerke zu lokalen Freiflächenpotenzialen, geplanten Vorhaben sowie zur Diskussion der PV-Potenzialanalyse-Methodik
- Konsultation der Stadtwerke zum Mehrwert der Wärmeplanung für die Stromnetzanalyse sowie Diskussion von Daten-Aggregationsebenen
- Konsultation der Stadtwerke zu Kostenannahmen

4. Entscheidung

- Kontinuierliche Festlegungen von Projektentscheidungen im Kernteam
- Gemeinsame Entwicklung des Zielszenarios mit Stadt und Stadtwerken
- Gremien werden in Abhängigkeit der Landesgesetzgebung zum Wärmeplanungsgesetz eingebunden

■ Akteursbeteiligung



Erwartungshaltung bei Bürgern, Gewerbe, Wohnungswirtschaft:

Detaillierter Fahrplan bis 2045

Was die KWP leisten kann:



Versorgungsstrategie,
Zielvorgaben,
Maßnahmen-
priorisierung



Leitlinien für Stadt-
entwicklung und -
planung

Orientierung für
Zielnetzausbau

Was die KWP nicht leisten kann:



Einzelfallprüfung auf
Gebäudeebene



Ausbau- und
Termingarantie



Berücksichtigung aller
Wechselwirkungen



Vorhersage zukünftiger
Preise, Fördermittel und
Handwerkerverfügbarkeiten

■ Akteursbeteiligung

Arbeitsaufwand für Kommune:

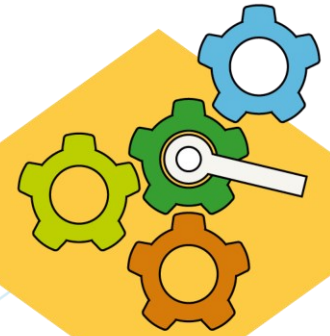
- | | |
|---|------------|
| - monatliche Jour Fixe
inkl. Vor- und Nachbereitung | 4 h /Monat |
| - Beteiligung Industrie/Wohnungsbau
(Anschreiben, Fragebögen etc.) | 12 h |
| - Akteursworkshops Wohnungsbau
inkl. Vor- und Nachbereitung | 2 x 12 h |
| - Gestaltung Homepage | 12 h |
| - Information politische Gremien | 2 x 16 h |
| - Diverse Konsultationen
(Fachabteilungen, Stadtwerke, ...) | 24 h |



4. Beschluss und Veröffentlichung

Antje Fritzsche - SAENA

Beschlüsse und Entscheidungen vor Beginn der KWP



- ☐ Abwägung/Prüfung interkommunaler Zusammenarbeit (IKZ) zur Erstellung der KWP im Konvoi
 - ☐ Option Kurzstudie zum Konvoi → Förderung EuK/2023 → [Link Merkblatt](#)
- ☒ **Politischer Beschluss → §13 (1) WPG** Beschluss oder Entscheidung der planungsverantwortlichen Stelle über die Durchführung der Wärmeplanung → [\(in Arbeit Mustervorlage Stadtratsbeschluss\)](#)
- ☐ Projektleitung/-gruppe, Aufgabenteilung, Controlling, ggfs. interkommunaler Koordinierungskreis mit Vertretern aller beteiligten Kommunen, Akteursanalyse
- ☐ Beteiligungs- und Kommunikationskonzept
- ☐ Vorbereitung der Datenerhebung und –analyse

Beratungsleistungen zur Vorbereitung für die Erstellung von KWP im Konvoiverfahren



- FRL Energie und Klima/2023 → Merkblatt Vorstudie Konvoi
 - **Was?** Durchführung einer Studie, in der geprüft wird, ob eine gemeinsame Wärmeplanerstellung mehrerer Gemeinden im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit (Konvoiverfahren) vorteilhaft ist
 - **Warum?** gemeinsam vorhandene erneuerbare Energie-, Abwärme- oder Sanierungspotentiale und/oder bedeutende Synergien für den Erstellungsprozess zu heben
 - **Geeignete Kriterien:** bestehende oder mögliche Erweiterungen von Trassenverläufen für Energieversorgungsnetze, erneuerbare Energiepotentiale und die Einbindung von Ankerkunden (Großverbraucher und Wärmeerzeuger).

Beratungsleistungen zur Vorbereitung für die Erstellung von KWP im Konvoiverfahren

→ Förderbedingungen

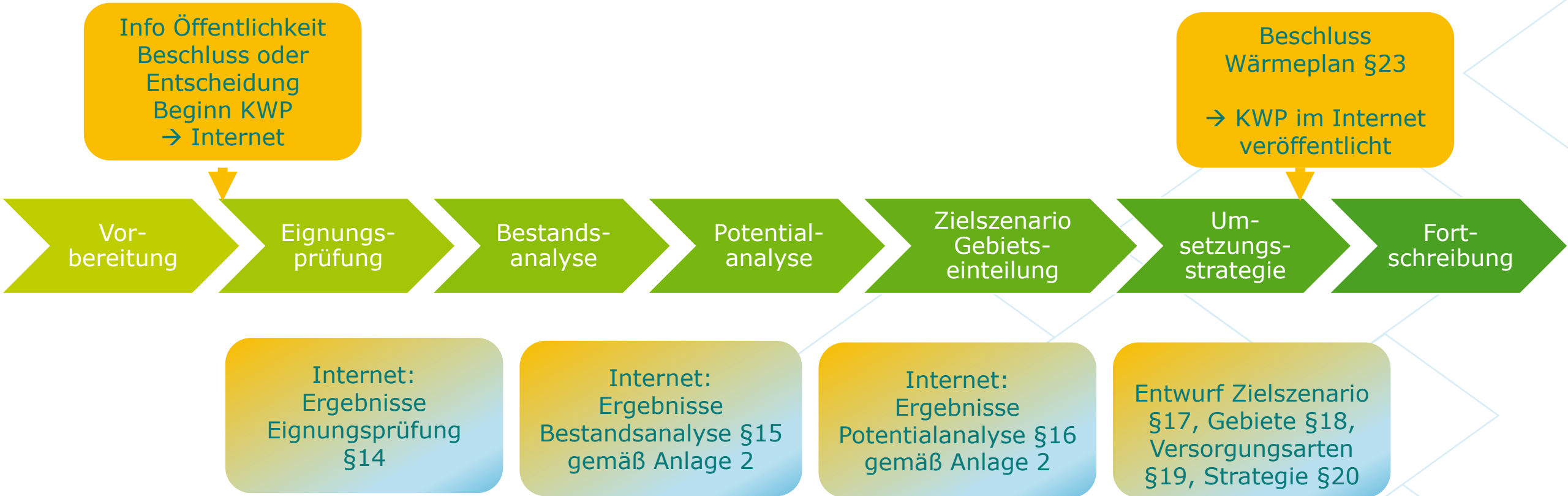
- Zeitlich auf 3 Monate befristete Kurzstudie → Abschlussbericht
- Inhalte Kurzanalyse:
 - Relevante Energieversorgungsinfrastruktur (in Abstimmung mit Netzbetreibern)
 - Abschätzungen des Wärmebedarfs bzw. Potentials zur Verringerung des Wärmebedarfs
 - Erneuerbare Energien- und Abwärmepotentiale
 - Ankerkunden

→ Förderquote 80%

→ Zuwendungshöhe pro untersuchte Gemeinde 4.000 € , Obergrenze 32.000 € Antragsberechtigte Kommunale Gebietskörperschaften (Kommunen und Landkreise) aus Sachsen



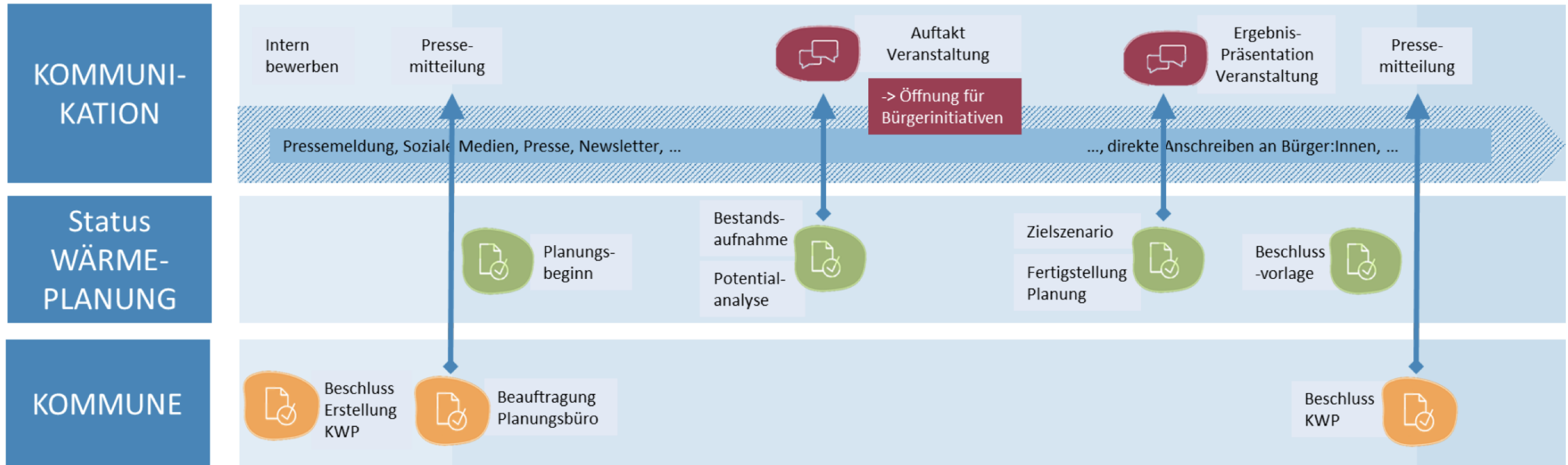
Informationspflichten und Beteiligung (§13 WPG)



Einsichtnahme für 1 Monat (mind. 30 Tage), Möglichkeit zur Stellungnahme in dieser Frist:
Öffentlichkeit, die in ihren Aufgabenbereichen berührten Behörden, Träger öffentlicher
Belange und in § 7 Absatz 2 und 3 genannte Beteiligte

Der Kommunikations-Fahrplan

Copyright Catharina Muilwijk, KEEA GmbH



Vorbereitungsphase

- Fahrplan erstellen
- Visuelle Identität für das Projekt entwerfen
- Projekt intern bewerben
- in sozialen Medien werben
- Pressemitteilung vorbereiten
- Newsletter; Mailings und Anschreiben planen

Durchführungsphase

- Webseite aktualisieren
- Netzwerke nutzen
- Social-Media einsetzen
- Auf Fragen vorbereiten
- Veranstaltungen und Mailings planen

Umsetzung

- Kommunikation aufrechterhalten

Ab Beauftragung des Planungsbüros bez. mit Versenden der erste Pressemitteilung beginnt die Durchführungsphase. Laufzeit ab Beauftragung bis Beschluss KWP etwa 12 - 18 Monate.

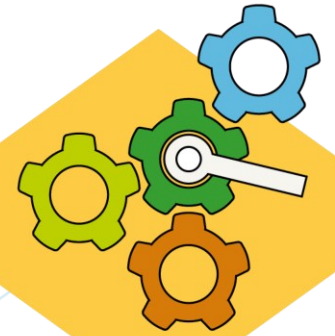
Beschlüsse, Veröffentlichungspflichten und optionale Entscheidungen nach der KWP

☑ **Politischer Beschluss → §13 (5) WPG**

- ☑ Der Wärmeplan wird durch das nach Maßgabe des Landesrechts zuständige **Gremium** oder die zuständige Stelle beschlossen . . .
 - ☑ . . . und anschließend im Internet veröffentlicht
 - ☐ Webseite der Kommune
 - ☐ **(Option** Beteiligungsportal Sachsen)

☑ **Anzeige des KWP beim SMWA**

☑ **gilt auch für Fortschreibungen**



Wärmeplan anzeigen → Link

In Kürze wird an dieser Stelle die Möglichkeit bereitgestellt, die abgeschlossene Wärmeplanung über ein digitales Portal anzuzeigen. Das Anzeigeportal befindet sich derzeit im Aufbau und wird in den kommenden Wochen freigeschaltet. Bis dahin wird gebeten, die Anzeige an das unten aufgeführte Funktionspostfach zu senden.

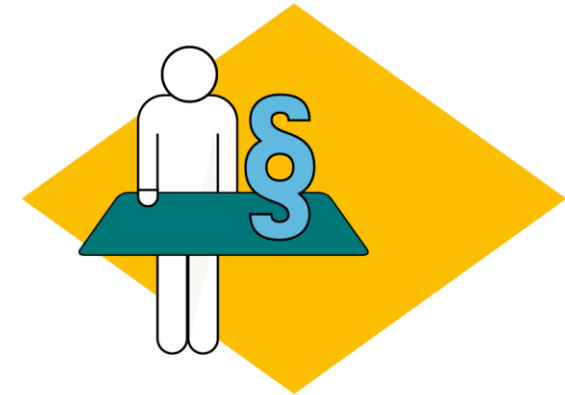
Bitte beachten Sie:

Das Dokument zur Wärmeplanung ist nicht der E-Mail beizufügen. Stattdessen ist ausschließlich ein Link zum Dokument (z. B. auf Ihrer kommunalen Website) anzugeben. Die E-Mail muss folgende Angaben enthalten:

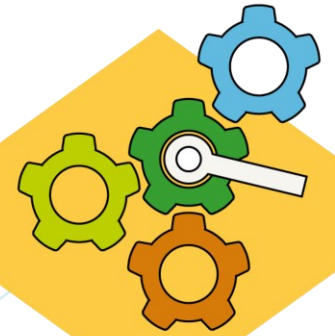
- Name der Gemeinde
- Amtlicher Gemeindeschlüssel
- Link zum Dokument „Wärmeplanung“
- E-Mail-Adresse für Rückfragen

@ E-Mail:

✉ waermeplanung@smwa.sachsen.de



Beschlüsse, Veröffentlichungspflichten und optionale Entscheidungen nach der KWP



☒ **Politischer Beschluss → §13 (5) WPG**

☒ Der Wärmeplan wird durch das nach Maßgabe des Landesrechts zuständige **Gremium** oder die zuständige Stelle beschlossen . . .

☒ . . . und anschließend im Internet veröffentlicht

☐ Webseite der Kommune

☐ (**Option** Beteiligungsportal Sachsen)

☒ **Anzeige des KWP beim SMWA**

☒ **gilt auch für Fortschreibungen**

☐ **Optional: Sonderfall Ausweisungsentscheidung nach § 26 WPG**

„Sonderfall“ Ausweisungsentscheidung (§§26, 27 WPG)



GEG:

- ❖ 65% EE bei Installation einer neuen Heizung
 - ❖ für bestehende Gebäude gilt 65%-Anforderung ab Mitte 2026/28 (identisch mit KWP-Fristen)
 - ❖ Neubau schon seit 01.01.2024

WPG:

- ❖ Regelt **Gebietseinteilung** in Gebiete voraussichtlicher Wärmeversorgung:
 1. Wärmenetzgebiete
 2. Gebiete dezentraler Versorgung
 3. Wasserstoffnetzgebiete
 4. Prüfgebiete

Sonderfall Gebietsausweisung nach §26:

- ❖ Separater, freiwilliger gemeinderechtlicher Beschluss
- ❖ Erst wenn Kommune Entscheidung über **Ausweisung** als **Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen** oder als **Wasserstoffnetzausbaugbiet** (§26 WPG) trifft, greift 65%-Anforderung in diesem Gebiet vorzeitig (1 Monat nach Ausweisung)

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

E-Mail: info@saena.de

Internet: www.saena.de

➤ Ansprechpartner KWP finden Sie unter
<https://www.saena.de/kwp>





5. Monitoring und Fortschreibung

Antje Fritzsche - SAENA

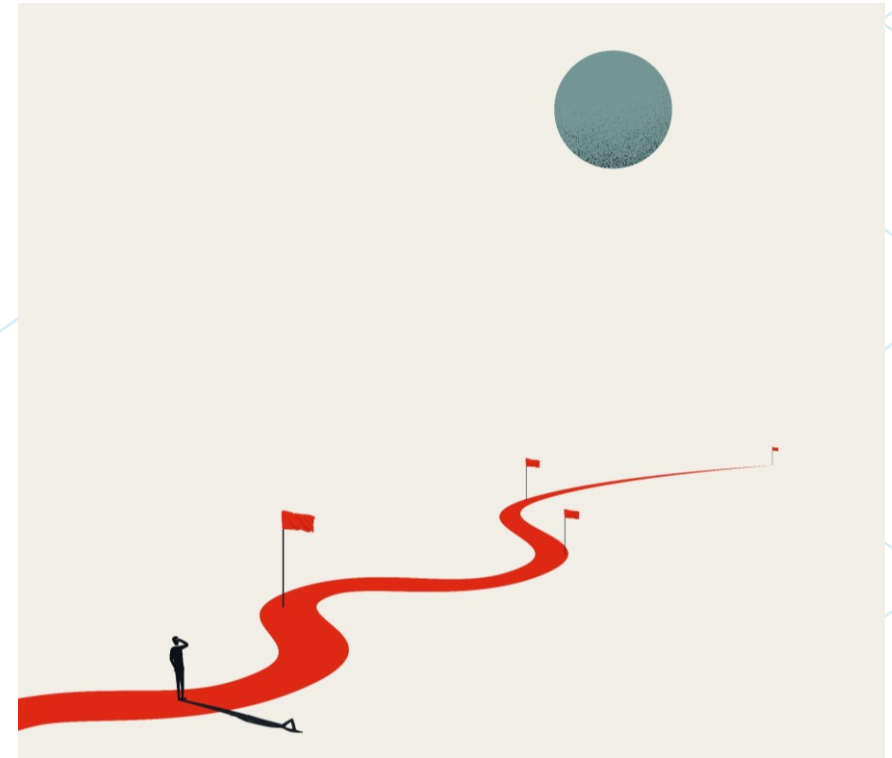
Verstetigung in der Verwaltung

- Datenhaltung, Datensammlung, Integration in kommunale Datenstrukturen
- Integration der Ziele der Wärmeplanung in andere Fachplanungen
 - Stadtplanung, Bauleitplanung, inkl. Bebauungsplänen und Flächennutzungsplänen, Klimaschutzkonzepte
- Akteurseinbindung
 - Machbarkeitsstudien, Transformationspläne
- Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring und Controlling
- Umsetzung der Maßnahmen im Einflussbereich



Wie geht es nach dem 1. KWP weiter (§25 WPG)?

- §25 nach 5 Jahren Überprüfung und Fortschrittskontrolle
 - §25 bei Bedarf Fortschreibung
 - Fortschreibung nach 5 Jahren gilt auch für Gemeinden mit KWP nach Bestandsschutz (§5 WPG), spätestens ab 01.07.2030
 - §25 nach wieder 5 Jahren Überprüfung und Fortschrittskontrolle → ggfs. Fortschreibung
 - §25 nach nochmal 5 Jahren Überprüfung und Fortschrittskontrolle → ggfs. Fortschreibung
- Kommunale Wärmeplanung ist eine Daueraufgabe



Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

E-Mail: info@saena.de

Internet: www.saena.de

➤ Ansprechpartner KWP finden Sie unter
<https://www.saena.de/kwp>



Unterstützungsangebote der SAENA

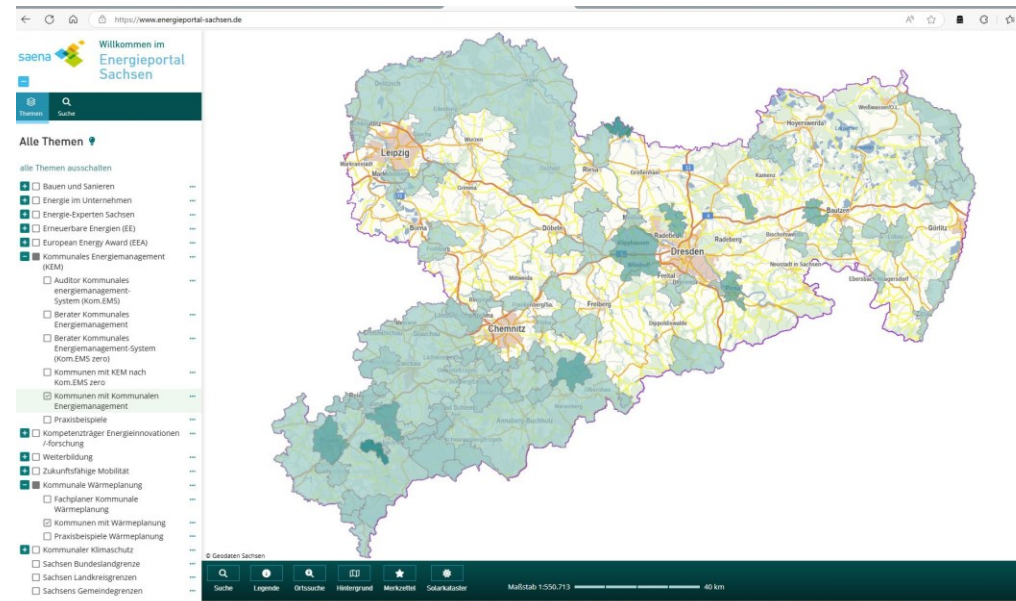
Energieportal Sachsen:

Neue Kategorie Kommunale
Wärmeplanung:

- Fachplaner KWP
- Kommunen mit KWP
- Praxisbeispiele

SAENA-Starterset:

- Mustervortrag für Stadträte
- Datenkatalog zur KWP in Sachsen
- KWP – Quiz für Bürgerinformationsveranstaltungen
- Musterleistungsverzeichnis des KWW



SAENA-Starterset

- ± Mustervortrag zur KWP für Stadträte [pptx | 5,19 MB]
- ± Datenkatalog zur KWP in Sachsen [pdf | 0,39 MB]
- ± Quiz zur KWP für Bürger [pdf | 1,67 MB]
- » Musterleistungsverzeichnis zur KWP vom KWW



Servicestelle kommunale Wärmeplanung

Die Servicestelle Kommunale Wärmeplanung Sachsen in der SAENA bietet praxisorientierte Informations- und

Unterstützungsangebote zur Erarbeitung und Umsetzung einer KWP für sächsische Akteure, wie

- Information, Initialberatung und Vernetzung
- Pilothafte Unterstützung von Vorreiterkommunen, Verbreitung von guten Praxisbeispielen
- Weiterbildung für sächsische Fachplaner, Berater und kommunale Mitarbeiter
- Bereitstellung von Werkzeugen für Wärmeplaner, Akteursbeteiligung und zur erfolgreichen Kommunikation vor Ort

Unsere nächsten Veranstaltungen

- 21.05.2025 10:00 bis 11:00
Öffentlichkeitsbeteiligung in der KWP
online
- 11.06.2025 10:00 bis 10:45
Machbar-Mittwoch: Erste Schritte in der KWP
online
- 26.06.2025
KWW-Konferenz - mit Beitrag der SAENA
Halle an der Saale
- Save the date: 02.10.2025 10:00 bis 16:00
Fachtagung zur Kommunalen Wärmeplanung
Konferenzzentrum der Sächsischen Aufbaubank



Zu unserem [Veranstaltungskalender](#)





Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

E-Mail: info@saena.de

Internet: www.saena.de

➤ Ansprechpartner KWP finden Sie unter
<https://www.saena.de/kwp>

